



LSV-Läuferin Isler Siegerin am «Frauenfelder»

Mit einer sehr guten Leistung konnte Christine Isler als einziges Mitglied des LSV Frauenfeld einen Podestplatz am «Frauenfelder» erringen – und sie feierte dies mit dem Kategoriensieg. Traumhaftes Laufwetter gab es für die über 2200 Läuferinnen und Läufer und Zuschauer welche zu hunderten unterwegs oder im Ziel anzutreffen waren.

Nicole Lohri war als einziges LSV Mitglied beim zivilen Marathon von 42.2 Kilometern vertreten. Sie lag bis zum 37. Kilometer auf dem vierten Gesamttrang ehe sie sich noch von zwei Gegnerinnen überholen lassen musste. Dies weil ihr zwischendurch Seitenstechen zu schaffen machte und dadurch Zeit einbüsste. «Trotz der Überholungen bin ich äusserst zufrieden über die gelaufenen Zeit» sagte sie freudig im Ziel. Beim Militärwettmarsch über dieselbe Distanz war Astrid Leumann für die Farben des LSV Damen verantwortlich. Auf allen Stellen der Strecke erstrahlte ihr Gesicht, wenn sie angefeuert wurde. «Eine so gute Leistung konnte ich nicht erwarten, da ich kurz zuvor noch leicht erkältet war». Beim Halbmarathon (21.1 km) der Damen triumphierte Christine Isler vom obersten Podestplatz in der Kategorie W40. Zweite LSV Läuferin war Carmen Lo Monaco und den dritten Platz belegte Vreni Neukom. Bei den Herren war Daniele Candita schnellster LSV'ler in einem ultraschnellen Rennen und dem 4. Rang als Lohn in seiner Kategorie. Nur gerade 48 Sekunden hinter ihm folgte Tesfaslasie Goitom.



Christine Isler grosse Siegerin

Das Trio vervollständigte Philipp Früh. Einmal mehr haben das OK und alle Helfenden Superarbeit geleistet. Dafür danken alle Athleten und freuen sich schon heute auf die 81. Ausgabe des «Frauenfelder's».

LSV Mitglieder: **Militär**: W40 5. Astrid Leumann 4.25.07; M50 31. Andreas Schneider 5.04.37; **ZM** W40 4. Nicole Lohri 3.15.14; **ZHM** D20 50. Nathalie Gigli 1.50.57; D30 64. Véronique Schaub 1.53.43; 78. Yvonne Hutter 1.56.28; D40 8. Carmen Lo Monaco 1.33.58; 68. Monika Frefel 1.52.39; 81. Nicole Beerli 1.54.29; 82. Barbara Hägi 1.55.16; D50 1. Christine Isler 1.32.56; 8. Vreni Neukom 1.40.29; 30. Veronika Janutin 1.49.52; 39. Sabine Kunz 1.54.01; 40. Heidi Scheuch 1.54.17; 50. Ruth Geiges 2.01.36; **ZHM** M20 18. Christian Augsburg 1.21.10; 55. Pascal Farner 1.32.40; M30 4. Daniele Candita 1.14.18; 8. Tesfaslasie Gaitom 1.15.00; 18. Philipp Früh 1.20.58; M40 215. Philipp Zeller 1.45.51; 243. Vincenzo Cataldo 1.49.32; 252. Reto Leibacher 1.50.40; 259. Daniel Frischknecht 1.52.00; 311. Joseph Knill 2.04.08; 318. Christoph Lippuner 2.06.51; M50 31. Andreas Grieder 1:33.24; 56. Peter Bosshard 1.38.08; 58. Urs Krähenbühl 1.38.16; 59. Christian Müller 1.38.17; 99. Urs Beerli 1.43.20; M60 14. Rolf Kessler 1.36.17;

Sämi Schmid www.lsvfrauenfeld.ch und www.frauenfelder.org

Die Exoten am Waffenlauf sind die Waffenläufer

...sie sind sozusagen die «Grandes-gueux» des Laufs, die «Haute Volée» der Läuferchar. Das heißt aber nicht, dass sie zwischen den Sweatshirts und Turnhosen unterer Erde zu waren. War! mal ab: Die Teilnehmer im grünen Tenni werden sich bald wieder vermehren, der Prestigefaktor ist zu hoch. Nachdem der Regen in der Nacht niedergeschlagen war, herrschten am Nachmittag wunderschöne Laufbedingungen bei fast wolkenlosem Himmel. Sonnen-

crème nicht vergessen! Hunderte von Zaungästen feierten die Läuferinnen und Läufer an. Der traditionelle Lauf hat seine Talschle definitiv überschritten. In der «Prelet-Kurve» in Weingarten bei Lommis befand sich ein ganz besonderer Hotspot: Der Club kochender Männer servierte aus der Gabelle ein Biergulauch vom Feinsten, das riesigen Anklang fand.

Teilnehmerrekord am 80. Frauenfelder Waffenlauf und Marathon

Schon wieder darf der Frauenfelder einen Teilnehmerrekord vermelden. Der 80. Militärweitemarsch und der 15. zivile Marathon und Halbmarathon von Frauenfeld nach Wil und zurück können 2246 Teilnehmer vermelden, was wiederum einen Rekord darstellt. Der Rückgang der Teilnehmerzahl an Waffenläufer konnte vorerst gestoppt werden. Rund 10% des Läuferfeldes waren 2014 noch Waffenläufer. Der Lauf ging ohne Zwischenfälle zu Ende.



Rolf Weber und Stefan Hubmann im Zieldlauf



Am Start